

Ästhetische Restaurationen im Seitenzahnbereich mit **Compositen** und **Keramikinlays**

Autor_Dipl.-Stom. Oliver Schneider

Einleitung

Für den praktisch tätigen Zahnarzt haben sich im vergangenen Jahrzehnt die Möglichkeiten der konservierenden Zahnmedizin wesentlich erweitert. Die Entwicklung der Composite ist weit vorangeschritten. Frühere Problemfelder, wie zum Beispiel die Polymerisationsschrumpfung, das Abrasionsverhalten und die Farbstabilität über viele Jahre, wurden gelöst.^{2,9} Gegenwärtige Entwicklungen der einzelnen Hersteller schließen vor allem eine weitere Verbesserung der Biokompatibilität ein.^{2,8}

Unwahrscheinlich dynamisch hat sich gleichzeitig das Feld der verfügbaren Keramiken für die Inlay-/Onlay- und Teilkronentechnik entwickelt.^{1,8,13} Moderne Glaskeramiken gestatten zusammen mit der Adhäsivtechnik eine dauerhafte und hoch ästhetische Füllungstherapie.

Laborgestützte und chairside Behandlungsmethoden stehen für den Verarbeitungsprozess zur Verfügung.⁸ Speziell das CEREC-System hat sich von einem System für den Computertrock zu einem Allroundsystem entwickelt, mit dem die Mehrzahl der vorkommenden Zerstörungen des natürlichen Zahnes in einer Sitzung behandelt werden können.^{3,15} Statistische Untersuchungen, die inzwischen über 18 Jahre laufen, bescheinigen CEREC-Inlays eine klinische Bewährung, die der von Goldgussinlays entspricht.¹⁴ Dabei gibt es zwischen beiden Techniken eine Reihe von Berührungspunkten, die vom Zahnarzt beherrscht werden müssen. Dies betrifft ein professionelles Management der Kofferdamtechnik,^{11,12} die Adhäsivtechnik^{5,8} und die Fähigkeit, die statische und dynamische Okklusion intraoral perfekt ausarbeiten zu können.

Die moderne und indikationsgerechte Füllungstherapie mit Compositen sowie Einlagefüllungen aus Keramik erlaubt dann dauerhafte, oft minimalinvasive und dabei hoch ästhetische Versorgungen auszuführen.^{6,7,8,10}

Im folgenden Praxisbericht soll dargestellt werden, welche Ergebnisse der erfahrene Behandler beim Einsatz beider Techniken im Seitenzahnbereich erreichen kann.

Status quo

Composite

In unserer Praxis kommen Composite der Tetric-Familie bei der Füllungstherapie im Seitenzahnbereich zum Einsatz. Bei Tetric EvoCeram (Abb. 1) handelt es sich nach Angaben des Herstellers um ein Nanohybrid-Universalkomposit. Es kommen mit Füller, Pigmenten und Modifizier drei Arten von Nano-Partikeln zum Einsatz. Damit zeichnet sich das Material u.a. durch eine sehr geringe Polymerisationsschrumpfung aus. Gegenüber dem Vorgänger TetricCeram konnte die Abrasionsfestigkeit verbessert werden. Dem Anwender in der Praxis kommt die problemlose Verarbeitung entgegen. Das Material lässt sich gut applizieren und hervorragend polieren.¹⁶ Die fließfähige Variante von Tetric EvoCeram ist

Abb. 1 _ Tetric EvoCeram steht als Spritze oder Cavifill zur Verfügung.

Abb. 2 _ IPS Empress CAD wird in unterschiedlichen Transluzenzen angeboten. Damit gelingt eine perfekte Abstimmung auf unterschiedliche lichteptische Eigenschaften der Zähne bei optimaler Nutzung des Chamäleoneffektes.

Abb. 3 _ OpraDam lässt sich spielend applizieren.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3